



Dr. Peter Seifert
Obmann des GTÖ

Stellungnahme des Vereins Geothermie Österreich zum Baugesetz Ölkesselaustauschverbot

Sehr geehrte Damen und Herren,

der von der EU beschlossene New Green Deal listet zahlreiche Maßnahmen auf, die bis 2050 umgesetzt werden sollen. Dies ist beispielgebend für andere Regionen der Erde, die je nach vernünftiger Einsicht und technischen Möglichkeiten der EU folgen werden. Bei Erfüllung dieser Maßnahmen besteht eine realistische Chance die Zunahme der Klimaerwärmung zu bremsen, was eine unbedingte Notwendigkeit ist um unsere Lebensräume und unseren Lebensstandard zu erhalten.

Ein wesentliches Element des New Green Deal ist die drastische Absenkung des Ausstoßes von Schadstoffen, nicht nur, aber vor allem von CO₂. Diese Reduktion muss in allen drei Bereichen der Hauptverursacher nämlich Industrie, Verkehr und private Haushalte erfolgen. Nach dem Ende des Kohlezeitalters erfolgt nun das von verantwortungsvollen Politikern betriebene Ende des Erdölzeitalters. Visionäre Wissenschaftler*innen und Politiker*innen haben dies formuliert und zukunftsorientierte Unternehmen handeln danach. Sogar OMV publizierte in ihrer neuen Strategie folgende Aussage: „um die Klimaziele zu erreichen, müssen alle gemeinsam den CO₂ Ausstoß reduzieren“ und stellt dementsprechend ihr Geschäftsmodell um.

Die von der WKO propagierte Umrüstung von alten auf neue Ölkesselanlagen mit reduziertem Ausstoß von Schadstoffen und dem Einsatz von synthetischen Ölen ändert nichts an dem veralteten Prinzip, dass Kohlenwasserstoffe verbrannt und als Abgase in die Atmosphäre ausgestoßen werden. Dies widerspricht eindeutig den geltenden Klimazielen Österreichs. Die Erzeugung von synthetischen Ölen benötigt wiederum Energie und beeinflusst daher die Energiebilanz negativ.

Erneuerbare Energieformen wie Wasserkraft, Solarenergie, Windkraft und Geothermie sind in Österreich zur Genüge vorhanden und werden laufend ausgebaut. Die drei letztgenannten sind fast überall lokal verfügbar und garantieren die weitgehende Unabhängigkeit der Verbraucher. Die Umrüstung von Ölkesseln auf eine dieser alternativen Energieformen ist für Unternehmen und Private zumutbar. Für sozial bedürftige Menschen sollte seitens der Politik finanzielle Unterstützung dafür gewährt werden. Die Umrüstung der Ölkesselanlagen auf alternative Heizformen generiert laut aktuellen Studien zahlreiche Arbeitsplätze meist kleiner und mittelgroßer österreichischer Firmen.

Der Verein Geothermie Österreich (GTÖ) unterstützt das Gesetz zum Verbot der Ölkesselheizung aus ökologischen Gründen und zur Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung sowie der EU.

Dr. Peter Seifert
Obmann GTÖ